

Tätigkeitsbericht 2023

Der Tätigkeitsbericht dient der Darlegung der ideellen (gemeinnützigen) Tätigkeit des Vereins. Es wird erläutert, auf welche Weise die steuerbegünstigten Satzungszwecke verwirklicht und wie die Vereinsmittel dafür verwendet worden sind.

Inhalte

Vorwort

Seite 01

Daten & Fakten

Seite 02

Vorstand

Seite 03

Vereinszweck

Seite 05

Vorwort

Während sich die Gesellschaft noch von den Nachwirkungen der Pandemie erholt, hat in diesem Jahr die Künstliche Intelligenz - spätestens mit ChatGPT - Einzug in unseren Alltag erhalten. Sie ist die nächste große Herausforderung, die unsere Gesellschaft bewegt. Wir wissen, dass ihr Einsatz alles verändern wird, aber wir können nur erahnen, wohin die Reise gehen wird. Denn sie ist Segen und Fluch zugleich: Mit KI können in großem Maßstab Desinformationen generiert werden, die wir kaum mehr als solche erkennen können. Damit ist sie eine Gefahr für unsere Demokratie. Zugleich steckt in ihr großes Potential für digitale demokratische Prozesse. Somit ist uns schnell klar geworden: Mit dieser Technologie wollen wir uns intensiv auseinandersetzen. Und so haben wir das Thema KI zu einem unserer strategischen Schwerpunkte für 2023/2024 gemacht.

Hier konnten wir an die Erfahrungen anknüpfen, die wir von 2020-2023 in dem Projekt KOSMO gemacht haben. Gemeinsam mit dem Institut für Partizipatives Gestalten und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben wir eine KI entwickelt, welche die Moderation von digitalen Beteiligungsprozessen unterstützt. Diese KI identifiziert sowohl toxische als auch qualitativ wertvolle Beiträge und stellt sie den Moderator:innen in Adhocracy zur Verfügung. Unser „Human in the

Loop“-Ansatz stellt sicher, dass die KI von menschlicher Expertise überprüft wird.

Unser Projekt DeFaktS verfolgt seit Januar 2022 einen anderen Ansatz im Umgang mit KI: Gemeinsam mit dem Forschungszentrum Informatik, der Universität Marburg und der Murmuras GmbH entwickeln wir eine KI, die Desinformationen anhand stilistischer Merkmale erkennt. Hier setzen wir auf „Explainable AI“:

Die Teilnehmer:innen erhalten transparente Erklärungen zu den Entscheidungen der KI und können selbst bestimmen, wie sie diese Informationen nutzen. Dieser Ansatz erfordert einen besonderen Fokus auf ein benutzerfreundliches UX/UI, sodass wir in diesem Jahr Designs entwickelt und mit der Vorbereitung umfangreicher Nutzer:innentests begonnen haben.

Ein zweiter strategischer Schwerpunkt ist und bleibt die Weiterentwicklung und Verbreitung unserer Beteiligungsplattform adhocracy+. In diesem Jahr haben wir fast die Marke von 20.000 aktiven Nutzer:innen erreicht und nahezu 50 neue Organisationen gewonnen, die die Plattform für ihre Beteiligungsprojekte einsetzen. adhocracy+ ermöglicht insbesondere kleineren Organisationen und Kommunen, digitale Beteiligung effektiv umzusetzen. Wir freuen uns, dass unser Angebot so gut angenommen wird!

Im Projekt DemoticonsPlus haben wir - unterstützt durch den kritischen Blick von

Jugendlichen - die a+ App getestet und weiterentwickelt. Ein neues Handbuch zur digitalen Beteiligung hilft Initiator:innen von Beteiligungsprojekten für Jugendliche bei der Umsetzung aller wichtigen Schritte im Prozess, von der Planung bis zur Auswertung.

Auch beim Thema Barrierefreiheit, das uns insbesondere im vorherigen Jahr beschäftigt hatte, sind wir nicht stehen geblieben: Die Webseite von Gemeinsam Digital wurde nicht nur in Teilen sondern komplett in leichter Sprache übersetzt. Wir sind stolz auf dieses Beispiel, mit dem wir zeigen können, wie durch die Anpassung von Texten, Bildern und auch der Navigation wirklich verständliche Verwaltungsseiten entstehen können. Inklusion ist für uns ein Herzensanliegen und wir hoffen, zukünftig mehr solcher Seiten sehen zu können!

Die Initiative „Demokratie für alle“ haben wir mit einer Podiumsdiskussion kurz vor der Wiederholungswahl in Berlin abgeschlossen. Zusammen mit unseren Partner:innen haben wir erfolgreich Unterschriften für die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre, das Wahlrecht für Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft und die Einführung der elektronischen Eintragungsmöglichkeit für Volksinitiativen und Volksbegehren gesammelt. Mit Erfolg: Zumindest die Absenkung des Wahlalters wurde im September 2023 vom Berliner Senat beschlossen!

Wir möchten uns bei allen Partner:innen und Unterstützer:innen bedanken, die unsere Vision für mehr digitale Demokratie teilen und mit uns auf diesem Weg gehen. Gemeinsam haben wir viel erreicht und werden dies mit eurer Hilfe auch

weiterhin tun. Gerade in Zeiten, in denen unsere Demokratie und unsere pluralistischen Werte zunehmend angegriffen werden, brauchen wir Lösungen für mehr demokratische Teilhabe aller Menschen - mit und ohne KI!

Euer Vorstand von Liquid Democracy e.V.

Unser Vision ist eine demokratische Kultur, in der Mitgestaltung für jede:n selbstverständlich ist.

Vorstand

2023

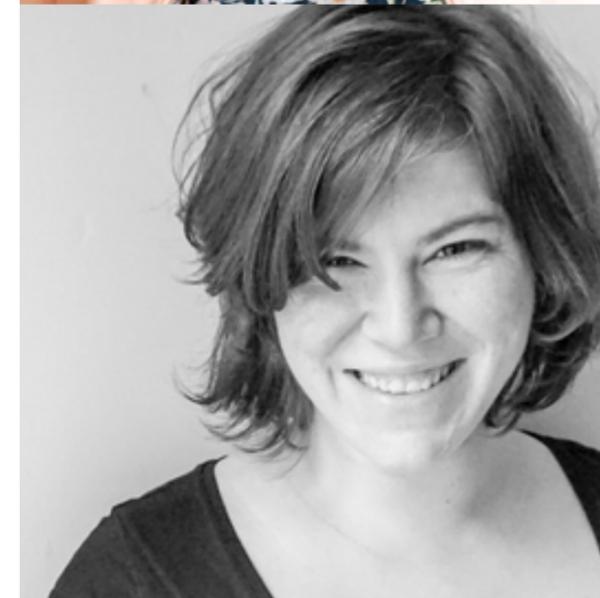
Daten & Fakten

Name	Liquid Democracy e.V.
Adresse	Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
Webseite	liqd.net
E-Mail	hallo@liqd.net
Gründung	Mai 2009
Vereinszweck	ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach §52 AO
Vereinsregister	Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregisternummer	VR 28939
Mitglieder	Anzahl / Namen
bei Gründung	11
am 31.12.2023	25
davon Fördermitglieder	1
davon Ehrenmitglieder	15 Katharina Gerl, Linus Strothmann, Rouven Brües, Carolin Klingsporn, Ricardo Lanari, Katharina Lindenlaub, Katharina Matzkeit, Magdalena Noffke, Jennifer Paetsch, Gereon Rahnfeld, Daniel Reichert, Moritz Ritter, Marie-Kathrin Siemer, Niklas Treutner, Frederik Wegener
Mitgliederversammlung	07.12.2023

Carolin Klingsporn



Katharina Lindenlaub



Katharina Matzkeit



Vereinszweck

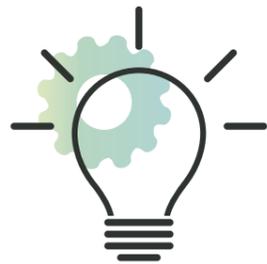
Auszug aus der Vereinssatzung - § 2 Vereinszweck



gemeinnützig



open source



innovativ

Auszug aus der Vereinssatzung –
§ 2 Vereinszweck

1. Zweck des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach § 52 AO.

2. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

a) die Entwicklung, Erprobung und Nutzung der neu entstandenen Möglichkeiten des Internets als Medium für Information, politische Diskussion und Beteiligung der Bürger an Entscheidungsprozessen. Die Themen betreffen die politische Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen, ebenso die europäische und internationale Ebene.

b) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

c) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen Organisationen bzw. verschiedenen Interessensgruppen, z.B. zwischen Vereinen, Parteien, sozialen Bewegungen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

d) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen und gewählten Repräsentanten und Repräsen-

tantinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

e) Publikationen (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Webseiten, wissenschaftliche Beiträge, zeitnahe Veröffentlichungen).

3. Der Verein befasst sich mit den demokratischen Grundprinzipien und würdigt diese objektiv und neutral. Der Verein beabsichtigt nicht die Verfolgung bestimmter Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art oder beschränkt sich auf den kommunalpolitischen Bereich. Der Verein ist parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden. Er verfolgt keine politischen Zwecke im Sinne der einseitigen Beeinflussung der politischen Meinungsbildung oder der Förderung von politischen Parteien.

4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5. Liquid Democracy verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach § 52 AO.

Theoretische Konzepte

Künstliche Intelligenz und digitale Demokratie

Das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) beherrscht derzeit viele Debatten in Technologie und Gesellschaft. Auch für uns waren die technologischen Fortschritte, die Ende 2022 mit der Veröffentlichung der ersten Version des Chatbots „ChatGPT“ der US-Organisation OpenAI zum ersten Mal für die breite Öffentlichkeit nutzbar wurden, beeindruckend. Schon seit 2020 beschäftigen wir uns in mittlerweile zwei Projekten (KOSMO und DeFaktS), damit, ob und wie KI sinnvoll für demokratische Prozesse eingesetzt werden kann. Auch in unserem Projekt KOSMO wurde ein Sprachmodell trainiert mit Daten aus unseren Teilnehmungsplattformen. Die Forschungsfrage: Kann ein KI-gestütztes Moderationssystem Online-Beteiligungen attraktiver für mehr Organisationen und Verwaltungen machen – und kann es dazu beitragen, die Qualität der Diskussionen zu erhöhen? Die Forschungsfragen sind mit der zunehmenden Verbreitung von KI-Chatbots und anderen Tools, die auf generativer Künstlicher Intelligenz aufbauen, nicht nur relevanter geworden, sondern wurden auch noch durch viele weitere Fragen ergänzt, mit denen wir uns im Laufe unseres internen Strategieprozesses, aber auch durch mehrere Vorträge und Veranstaltungen auseinandergesetzt haben. Für uns als Verein steht fest, dass Künstliche Intelligenz, wie bei vielen technologischen Neuerungen, nur dann einen positiven Beitrag für die Demokratie leisten kann, wenn ihr Einsatz und ihr Code transparent gestaltet ist und die Entwicklung sich am Gemeinwohl orientiert. Auf dieser Basis sehen wir eine Menge spannender Forschungsfragen im Themenbereich KI, denen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern und

Mitgliedern intensiver widmen wollen. Auf Basis unserer Erfahrungen aus dem Projekt KOSMO standen 2023 vor allem die beiden Fragen im Vordergrund, wie KI auch als NGO mit wenig finanziellen Ressourcen gemeinwohlorientiert entwickelt werden kann und wie man Diskriminierungsrisiken in KI-Sprachmodellen erkennen und ihnen entgegenwirken kann. Bei einem Vortrag auf der re:publica #23 im Juni haben unsere Geschäftsführerin Marie-Kathrin Siemer und Anke Stoll von der TU Ilmenau unsere Erkenntnisse dazu zusammengefasst. Zur zweiten Frage haben wir gemeinsam mit den Forscherinnen Anke Stoll und Lena Wilms sowie dem Beyond AI Collective e.V. ein Konzept verfasst, das im Rahmen des Wettbewerbs „CIVIC Innovation Platform: Gemeinsam wird es KI“, ausgerichtet vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Für uns war das ein schönes Zeichen, wie viel Interesse und Potenzial an und in der Idee steckt, KI bedacht und sinnvoll für das Gemeinwohl zu entwickeln. Wir als Organisation werden auch die kommenden Jahre einen Schwerpunkt darauf setzen, die technischen Entwicklungen im Bereich KI kritisch zu begleiten, aber auch praktisch zu erproben.





Technische Weiterentwicklung von Adhocracy

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Weiterentwicklung unserer freien Beteiligungssoftware Adhocracy. Wir entwickeln in unseren Projekten zahlreiche Verbesserungen, die die Beteiligungsfunktionen erweitern und damit digitale Beteiligung vereinfachen und zugänglich machen. Hier geben wir einen Überblick über die wichtigsten Verbesserungen des letzten Jahres. Der Quellcode von Adhocracy ist Open Source unter der Lizenz AGPLv3 verfügbar. Er kann also kostenfrei genutzt, verändert und unter derselben Lizenz verbreitet werden. Zudem kann jede:r ohne technisches Wissen oder komplizierte Installation Adhocracy kostenfrei durch unser Projekt adhocracy+ nutzen.

Adhocracy nutzen

Für alle

In nur vier einfachen Schritten eine Organisation auf adhocracy+ einrichten:
adhocracy.plus/info/start/

Für Programmierer:innen

Quellcode der Software-Bibliothek:
github.com/liqd/adhocracy4

Quellcode der Plattform adhocracy+:
github.com/liqd/adhocracy-plus

Installationsanleitung für adhocracy+:
github.com/liqd/adhocracy-plus/blob/main/docs/installation_prod.md

Weiterentwicklungen in 2023

Alle adhocracy+ nutzenden Organisationen profitieren von regelmäßigen kostenlosen Updates. Dadurch entspricht adhocracy+ nicht nur den neusten Sicherheitsstandards, sondern liefert auch kostenfrei für alle Organisationen die neusten Features, die wir für die Open-Source-Beteiligungsplattform entwickeln.

Neu: Nutzungstatistiken für Beteiligungsprojekte

Entwickelt in Projekt: adhocracy+
Status: Interne Testphase

Initiator:innen von Projekten können nun bereits während des Projektverlaufs im Dashboard sehen, wie viele Teilnehmer:innen sich am Projekt mit wie vielen Beiträgen beteiligt haben. Sie können diese Statistiken auch im Ergebnis-Reiter allen Teilnehmer:innen anzeigen.

Neu: Implementierung von Explain- able AI für Moderator:innen

Entwickelt in Projekt: defaktS
Status: Interne Testphase

Zur Vorbereitung von Praxistests wurden neue Elemente in die Moderations-Oberfläche implementiert, damit Moderator:innen KI-gestützte Analysen von Kommentaren auf den Gehalt von Desinformation hin besser nachvollziehen können.

Verbessert: Individualisierbare Merkmale und Kategorien für Ideen mit Hilfertext

Entwickelt in Projekt: meinBerlin
Status: Live

Um Teilnehmer:innen besser beim Anlegen von Ideen zu unterstützen, können Initiator:innen nun vordefinierte Kategorien und Merkmale, die für Ideen vergeben werden können, mit Erklärtexten versehen.

Verbessert: Bürgerhaushaltsmodul mit Ab- stimmungsphase

Entwickelt in Projekt: meinBerlin
Status: Interne Testphase

Es wurden zahlreiche Verbesserungen am Modul Bürgerhaushalt vorgenommen, um die Nutzbarkeit für Teilnehmer:innen zu optimieren und den Beteiligungsprozess klarer zu machen. Unter anderem werden nach der Abstimmungsphase nun automatisch alle Ideen nach der Anzahl an Zustimmung sortiert.

Verbessert: Navigation der Liste der Ideen

Entwickelt in Projekt: meinBerlin,
adhocracy+
Status: Live

Um einfacher durch lange Listen an Ideen navigieren zu können, wurde die Navigation für Teilnehmer:innen optimiert, u.a. indem der „Zurück“-Knopf auf Ideen-Detailseiten nun zur letzten Position in der Liste der Ideen springt.

Verbessert: Moderationsoberfläche für Initiator:innen

Entwickelt in Projekt: adhocracy+,
KOSMO
Status: Live

In der Moderationsoberfläche werden nun nicht nur von Teilnehmer:innen gemeldete Kommentare angezeigt, sondern alle Kommentare eines Beteiligungsprojekts.

Verbessert: Optimierung der Smart- phone-App

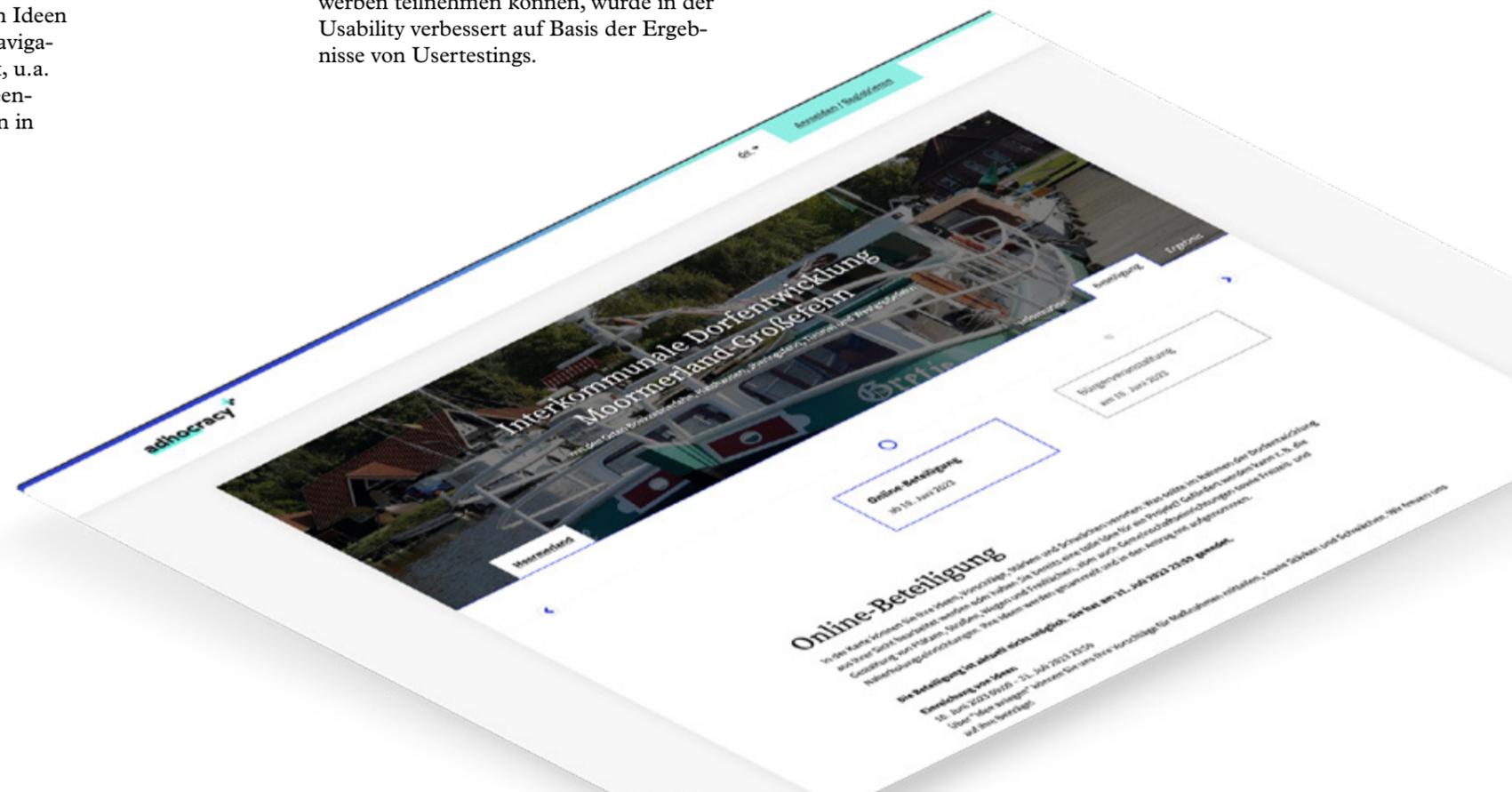
Entwickelt in Projekt: DemoticonsPLUS
Status: Interne Testphase

Die Smartphone-App, mit der Teilnehmer:innen über eine App an Ideenwettbewerben teilnehmen können, wurde in der Usability verbessert auf Basis der Ergebnisse von Usertestings.

Verbessert: Performance/Ladezeiten der Projektübersicht

Entwickelt in Projekt: meinBerlin
Status: Live

Die Ladezeit der Projektübersicht wurde deutlich reduziert, um Teilnehmer:innen schneller den Einstieg in Beteiligungsprojekte zu erlauben.



adhocracy+

Ehrenamtliches Projekt
URL: adhocracy.plus
Zeitraum: Seit Dezember 2019
Nutzer:innen: 19.500

35	Neue Organisationen
19.500	registrierte User
221	Neue Projekte
47%	Städte und Kommunen

Mit adhocracy+ leisten wir einen Beitrag, die Demokratie durch Digitalisierung zugänglicher zu machen – für alle und überall. adhocracy+ ist einfach anwendbar, weil keine Software installiert und gehostet werden muss. Stattdessen braucht es nur wenige Schritte, um eine Organisation zu registrieren und ein Beteiligungsprojekt zu starten. Die Plattform bietet zehn verschiedene Beteiligungsmodule, vom einfachen Brainstorming über kartenbasierte Beteiligungsformate bis zur Umfrage oder Kommentierung von Texten. Alle Module können völlig flexibel miteinander kombiniert werden - so lässt sich die Beteiligung an verschiedene Bedarfe von

Organisationen anpassen. Die Nutzung von adhocracy+ ist kostenfrei: Alle Funktionen können von Organisationen ohne Limitierungen genutzt werden und der Code ist Open Source unter der Lizenz AGPLv3 veröffentlicht. Zusätzlich bieten wir kostenfreie Anleitungen und Erklärungen zur Online-Beteiligung in Form eines frei zugänglichen Wikis an.

Im Jahr 2023 haben sich 35 neue Organisationen auf adhocracy+ einen eigenen Bereich von uns einrichten lassen. Dazu zählen Organisationen aus den Fachgebieten Verwaltung, Zivilgesellschaft, Verbände, Wirtschaft, Bildung und Politik.

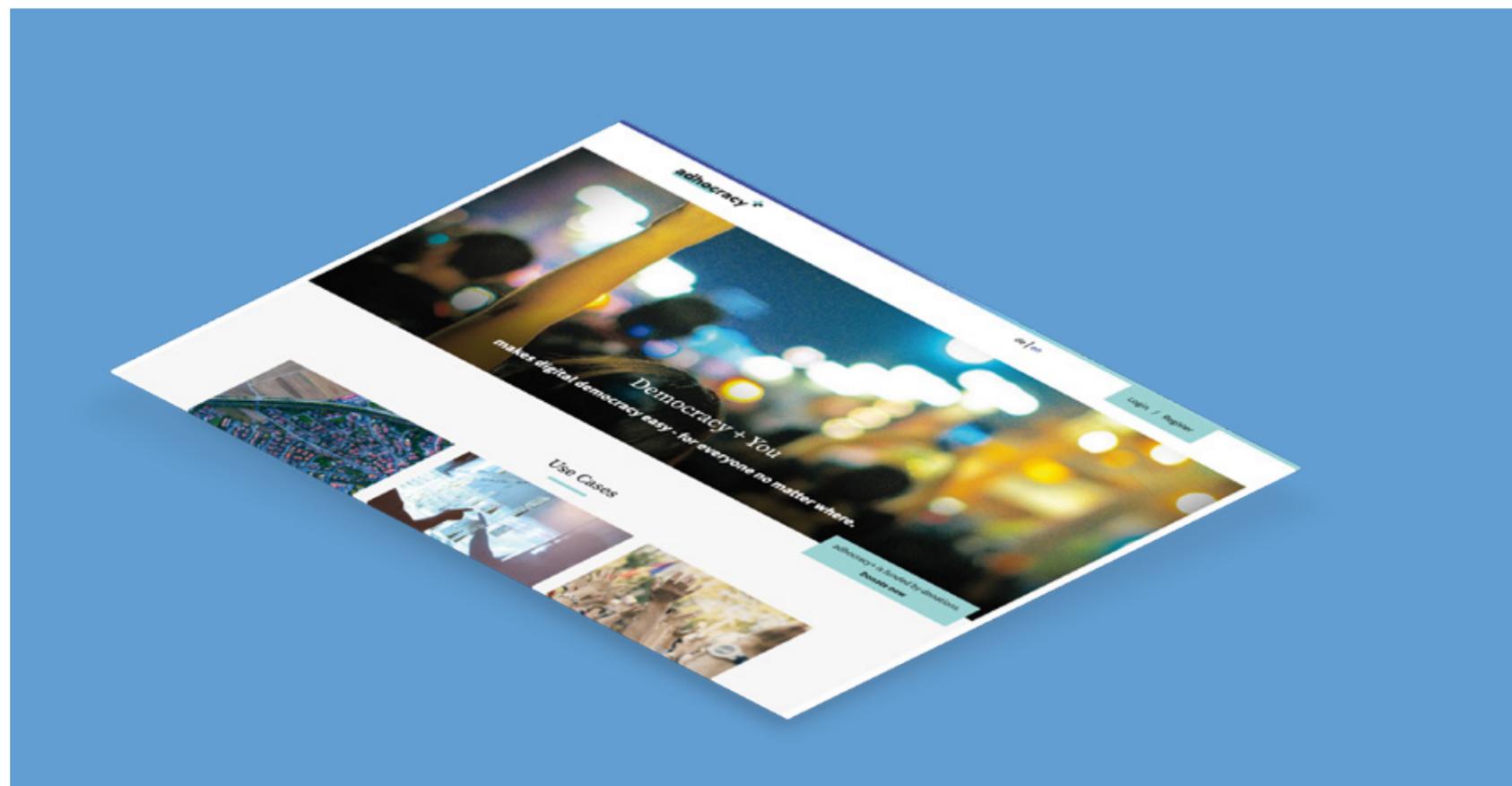
Insgesamt 19.500 Nutzer:innen sind auf der Plattform registriert und haben sich allein in 2022 an 221 durchgeführten Beteiligungsprojekten beteiligt. Rund 45 % der 350 registrierten Organisationen sind Städte und Kommunen und immer mehr Initiator:innen erkennen den Mehrwert der Online-Beteiligung und der Nutzung von adhocracy+ für Beteiligungsprojekte.

a+ Einführungsworkshops

Wir haben monatlich kostenfreie Workshops zu den Funktionalitäten der Plattform mit Interessierten durchgeführt, um möglichst vielen Organisationen eine Einführung in digitale Demokratie und in die Nutzung von adhocracy+ zu geben. Insgesamt wurden sieben kostenfreie Einführungsworkshops durchgeführt. Daran haben 23 Menschen teilgenommen und sich die Plattform zeigen lassen. Die Workshops bieten genügend Raum für Fragen und Diskussionen zu verschiedenen Aspekten der Online-Beteiligung. Damit konnten wir zahlreichen Initiator:innen digitale Beteiligungsmöglichkeiten näherbringen und sie dabei unterstützen, Projekte anzulegen und effektiv durchzuführen.

Highlights aus den Projekten:

- [Umwidmung/Umbenennung von Aschaffener Straßennamen](#)
- [Beteiligung zum ISEK 2024 in Hof](#)
- [Klimaschutzkonzept Stadt Herzberg am Harz](#)
- [Interkommunale Dorfentwicklung Moormerland-Großefehn](#)



Neue Organisationen

auf adhocracy+ im Jahr 2023

Deutschland	Amrum	Amrum Touristik AöR
	Apen	Gemeinde Apen
	Bautzen	Serbski institut/Sorbisches Institut e.V.
	Bebra	Brüder Grimm Gesamtschule Bebra
	Berlin	Send e.V. Berliner Tisch-Tennis Verband e.V. Lause lebt e.V.
	Friedrichstadt	Stadt Friedrichstadt
	Ganderkesee	Gemeinde Ganderkesee
	Goslar	Stadt Goslar
	Göttingen	Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG)
	Hamburg	Holi Moli GmbH
	Hof	Stadt Hof
	Ibbenbüren	Stadt Ibbenbüren
	Kiel	Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa
	Landshut	Stadt Landshut
	Lauben	Allianz Zukunft
	Meyenburg	Amt Meyenburg
	Moormerland	Gemeinde Moormerland
	München	Feldenkrais Verband Deutschland
	Offenburg	Landratsamt Ortenaukreis
	Oldenburg	NWP Planungsgesellschaft mbH
	Schleswig	Naturpark Schlei e.V.
	Schwarzenbeck	Grüne Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
	Schwielowsee	Gemeinde Schwielowsee
	Spiekeroog	Gemeinde Spiekeroog
	Stuttgart	LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.
	Sundern	Stadt Sundern
	Teltow	Stadt Teltow
	Wedel	Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
	Wittmund	Lankreis Wittmund
	Wuppertal	Neue Linke Vorbereitungskreis

Österreich	Unterweikersdorf	Bürgerbeteiligung Unterweikersdorf
Schweiz	St. Gallen	SP Frauen St.Gallen
	Thusis	Region Viamala

KOSMO

URL: kosmo-moderation.de

Zeitraum: April 2020 - März 2023

Partner:innen: Institut für Partizipatives Gestalten, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf/ DIID/DEDIS

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderinitiative „KMU-innovativ“, Förderkennzeichen 01IS19040A

KOSMO ist ein innovatives Kollaborations- und Forschungsprojekt aus Praxis und Forschung zur Stärkung von demokratischen Debatten im digitalen Raum, das im Rahmen der Förderinitiative „KMU-innovativ“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Gemeinsam mit unseren Partner:innen, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und dem Institut für Partizipatives Gestalten, haben wir den Prototypen eines KI-basierten Assistenz-Systems für die Moderation von Online-Diskursen entwickelt. Dabei detektiert die KI die argumentative Qualität von Beiträgen und schlägt der Moderation Beiträge vor, die z.B. inzivil sind oder die qualitativ hoch-

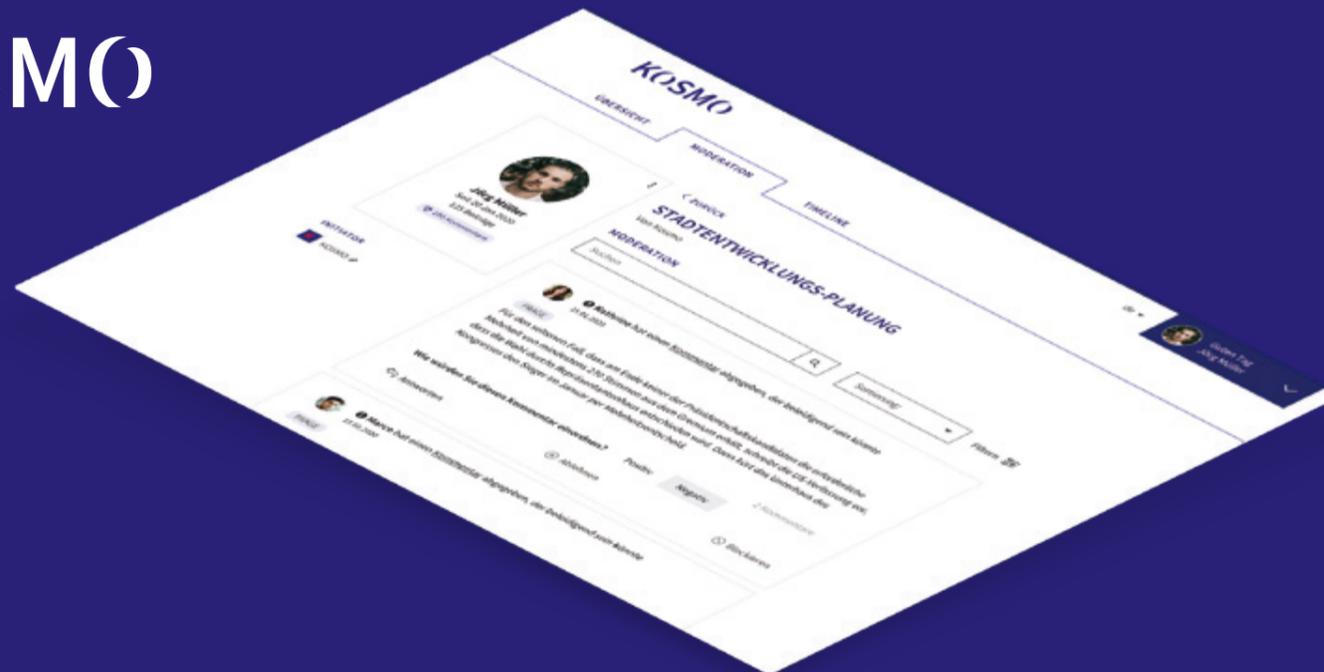
wertig sind und besonders hervorgehoben werden können. Zudem sollen Elemente der Gamifizierung Teilnehmende dazu anregen, Argumente zusammenzufassen und sich zu beteiligen.

Im März 2023 wurde innerhalb eines Usertestings die Nutzung von Hashtags und Synthesen einzelner Beiträge zur Erleichterung des Einstiegs in Diskussionen untersucht. Zudem wurden Clickdummies entwickelt und getestet. Anschliessend haben wir Ende März 2023 in Rahmen unseres Abschlussworkshops unsere Learnings und wichtigen Erkenntnisse aus dem Projekt diskutiert und festgehalten. Außerdem haben wir die letzte Version

von dem Prototypen KOSMO sowie die implementierten Gamifizierungselemente ausprobiert und Feedback dazu gesammelt, um mögliche Weiterentwicklungen zu diskutieren.

Im Juni 2023 konnten Anke Stoll (TU Ilmenau) und Marie-Kathrin Siemer (Liquid Democracy) das Projekt auf der re:publica präsentieren und dabei mit dem Publikum über die Herausforderungen einer demokratischen KI diskutieren und debattieren.

KOSMO



Demoticons / Z:T

URL: demoticons.net

Zeitraum: Januar 2020 - Dezember 2024

Partner:innen: Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe in Brandenburg (AK SKJR). Finanziert im Rahmen des Bundesprogramms Zusammenhalt durch Teilhabe des Bundesministerium des Innern und für Heimat.

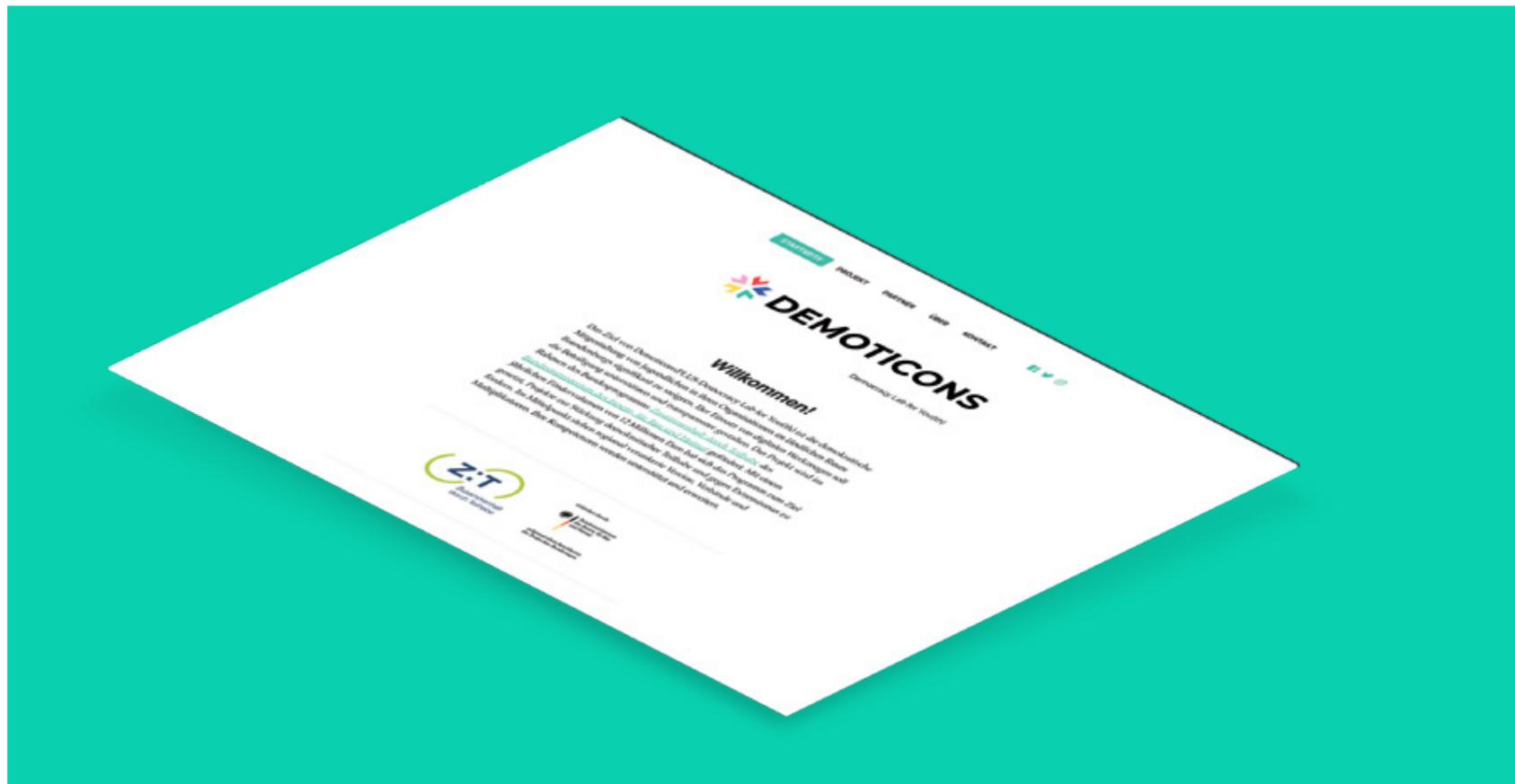
Das Ziel von DemoticonsPLUS-Democracy Lab for You(th) ist es, die digital-demokratische Mitgestaltung von Jugendlichen in ihren Organisationen im ländlichen Raum Brandenburgs signifikant zu steigern. Der Einsatz von digitalen Werkzeugen soll die Beteiligung unterstützen und transparenter gestalten. Zusammen mit unserem Partner, dem Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe in Brandenburg (AK SKJR), erforschen und erproben wir Beteiligungsräume für Jugendliche, die über landesweite Jugendverbände- und Vereine in Brandenburg organisiert sind. Zudem steht die Entwicklung einer Beteiligungs-App im Fokus.

Im vergangenen Jahr haben wir weiterhin Fortschritte in der Entwicklung unserer App verzeichnet. So haben wir zunächst dedizierte Testing-Server für unsere Testingpartner aufgesetzt. Des Weiteren haben wir die User Experience durch die Einführung einer Übersetzungs- und Sprachauswahlmöglichkeit auf Englisch in der App verbessert, um mögliche Sprachbarrieren bei der Nutzung zu antizipieren. Ein weiterer Meilenstein war die Optimierung des Userflows für die Ideeneinreichung, wodurch Nutzer:innen nun auf intuitivere Weise Ideen einreichen können. Durch die Verbesserung und Schärfung der Rollenbefugnisse in der App konnten

wir außerdem die Effizienz weiter steigern. Um die Transparenz und den Anreiz für die Beteiligung unserer Nutzer:innen zu erhöhen, haben wir ebenfalls eine Fortschrittsanzeige implementiert, die anzeigt, wie viele Tage noch für die Beteiligung verbleiben. Zusätzlich haben wir die Sichtbarkeit der Abstimmungsbuttons während der Abstimmungsphase des Ideenwettbewerbs erhöht, um aktuellen Standards an UX/UI gerecht zu werden.

Auch konnten wir die neuen Features und Anpassungen gemeinsam mit Jugendlichen aus Werder (Havel) testen. Der Jugendbeirat aus Werder konnte uns dadurch wertvolle Impulse und Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg geben. In Zusammenarbeit mit der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg haben wir uns einen Workshopslot in der Juleica-Schule erarbeitet, um Ehrenamtlichen in der Feuerwehr digitale Beteiligung näher zu bringen. Somit werden den Ehrenamtlichen

Tools und Herangehensweisen digitaler Partizipation schon während ihrer Ausbildung nähergebracht. Für diese und ähnliche Formate haben wir auch ein Handbuch zur digitalen Beteiligung verfasst. Es enthält alle wichtigen Schritte, die es für die Planung, Durchführung und Auswertung digitaler Beteiligung zu beachten gilt.



meinBerlin

Auftraggeber: Regierender Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei
URL: mein.berlin.de
Zeitraum: seit 2014
Nutzer:innen: ca. 37.000

Seit nunmehr neun Jahren entwickeln wir im Auftrag der Senatskanzlei Berlin die landeseigene Beteiligungsplattform mein.berlin.de. Alle Mitarbeitenden der Berliner Verwaltung inkl. ihrer Tochtergesellschaften und sonstiger öffentlich finanzierter Einrichtungen können die Plattform nutzen, um unter den Berliner:innen Ideen und Meinungsbilder einzuholen oder Konzepte und Themen zu diskutieren. Das Jahr 2023 war - mit Aufnahme des Pandemiejahrs 2021 - das bisher stärkste Jahr im Hinblick auf die Anzahl durchgeführter Beteiligungsprojekte (227) und eingestellter Vorhaben (198). Über 7.000 Nutzer:innen haben

sich neu auf der Plattform registriert und an Projekten aus unterschiedlichen Themenfeldern teilgenommen. Eine kleine Auswahl der Projekte:

- [Lärmaktionsplan 2024-2029](#)
- [Masterplan für die Berliner Mitte – mehr Aufenthaltsqualität durch moderne Straßenräume](#)
- [Verkehrsberuhigung Ostkreuz-Kiez](#)
- [Der Nettelbeckplatz braucht einen neuen Namen](#)
- [Beteiligungsverfahren im Rahmen der Sanierung und Klimaanpassung Park am Weißen See](#)

- [Fahrradboxen für Charlottenburg-Wilmersdorf](#)
- [Verkehrskonzept Schillerkiez](#)
- [Bürgerhaushalt Marzahn-Hellersdorf](#)
- [Vereinfachung, Optimierung und Digitalisierung von Zuwendungen im Land Berlin](#)

Wir haben in diesem Jahr das in 2022 begonnene neue Modul „Bürger:innenhaushalt (3 Phasen)“ fertiggestellt und gelauncht. Es gibt nun erstmals die Möglichkeit, nach dem Einreichen und Bewerten von Ideen in einer dritten Phase für jene

Ideen abzustimmen, die über den Bürgerhaushalt finanziert werden sollen. Für diese dritte Phase wurde die Registrierungspflicht aufgehoben, die Abstimmung erfolgt Code-basiert. Mit diesem Modul ist es nun erstmals möglich, die Bürger:innen verbindlich entscheiden zu lassen, weil eine Mehrfachteilnahme durch Mehrfachregistrierung ausgeschlossen werden kann.

Das Modul sollte ihm Rahmen eines landesweiten Beteiligungshaushaltes eingesetzt werden. Jedoch wurden die

Planungen zu dem Projekt – nach den Wiederholungswahlen im Frühjahr 2023 – eingestellt. Da wir die Weiterentwicklungen von mein.berlin.de aber immer für eine Vielzahl von Anwendungsfällen konzipieren, stehen die neuen Funktionen auch den Bürger:innenhaushalten und Kiezkassen in den Bezirken frei zur Verfügung. Neben der Abstimmung gilt dies auch für weitere Features, die wir in allen drei Modulen Bürger:innenhaushalt (auch 1 und 2 Phasen) sowie in weiteren ideenbasierten Modulen übertragen haben. Dazu gehören z.B. erweiterte Moderationsfunktionen oder die Individualisierung von Kategorien und Merkmalen. Sie dienen der Konkretisierung einer Idee. So kann eine Idee z.B. der Kategorie „Bezirk“ zugeordnet werden oder dem Merkmal „Thema“. Wie die Kategorien und Merkmale tatsächlich heißen sollen, können die Projektinitiator:innen entscheiden.

Alle Vorhaben wurden mit einer Karte versehen, damit die Vorhaben im Berliner Stadtraum lokalisiert werden können. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit haben wir ein Pflichtfeld für die Eingabe von Alternativtexten für Bilder und Grafiken eingeführt.

Die größte Entwicklung haben wir jedoch im Herbst 2023 begonnen: das Re-Design der gesamten Plattform nach den Maßgaben der neuen CI des Landes Berlin. Seite für Seite wird die Plattform nun in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern neugestaltet und entsprechend angepasst. Diese aufwändige Entwicklung wird uns noch in 2024 beschäftigen.



DeFaktS

(Desinformationskampagnen beheben durch Offenlegung der Faktoren und Stilmittel)
Gefördert von VDI/VDE
URL: www.fzi.de/project/defakts
Zeitraum: Januar 2022 - Dezember 2024
Partner:innen: Forschungszentrum Informatik, Murmuras GmbH, Universität Marburg

Spätestens seit dem Wahlkampf für die US-Präsidentschaftswahl 2016 werden Fake News als große Bedrohung für Demokratien beschrieben. Desinformationskampagnen platzieren gezielt Falschinformationen in (politischen) Diskursen und beeinflussen auf diese Art die politische Willensbildung. Zugleich müssen die Personen, die Desinformationen teilen, keine maliziösen Absichten verfolgen, denn sie können diese auch in der Überzeugung teilen, es handele sich um korrekte Informationen. Künstliche Intelligenz bietet Potentiale, der Verbreitung von Desinformation bzw. Fake News entgegenzuwirken. DeFaktS will diese erforschen und nutzen: Im Rahmen des Projekts entwickeln wir eine Künstliche Intelligenz, die Fake News anhand von bestimmten Stilmitteln und weiteren Faktoren erkennt. Diese Künstliche Intelligenz soll dann dazu beitragen, Online-Debatten zu verbessern. Liquid Democracy ist im Konsortium dafür zuständig, die Wirksamkeit der KI auf einer Online-Partizipationsplattform zu erproben. Die zentrale Fragestellung lautet, wie sich die KI sinnvoll einbinden lässt und wie Nutzer:innen mit der KI interagieren. Mit einer Explainable Artificial Intelligence (XAI) soll deshalb verständlich gemacht werden, weshalb ein Beitrag als Desinformation eingestuft wird. Außerdem soll untersucht werden, wie ein Call to Action (CTA) dazu beitragen kann, die Diskursqualität zu verbessern. Dafür soll der CTA Nutzer:innen anregen, Belege anzuführen, wenn die KI Desinformation detektiert. So unterstützt die KI den Austausch zwischen den Teilnehmenden und regt zu besseren Debatten an, ohne zu bevormunden.

Im ersten Projektjahr hatten wir Interviewpartner:innen und potentielle Kooperationspartner:innen für die Praxistests recherchiert und untersucht, inwiefern sich auf den Plattformen von Liquid Democracy Fake News finden. Es konnten keine nennenswerten Beiträge Desinformationskampagnen zugeordnet werden.

In 2023 konzipierten wir, wie die KI auf der Plattform eingebunden werden kann: In einem iterativen Designprozess entwarfen wir eine XAI-Komponente, die für Teilnehmende an einer Diskussion, aber auch für die Moderation hilfreich ist. Sie weist auf Desinformation hin, kategorisiert den Inhalt und erklärt, weshalb ein Inhalt als Desinformation eingestuft wurde. Ein erster Prototyp der Plattform wurde entwickelt, die KI selbst wird erst in einem nächsten Schritt angeschlossen. Im nächsten Projektjahr wird der Prototyp in einem User Testing untersucht und danach für den Praxistest verfeinert.

Demokratie für alle

UURL: innn.it/demokratiefueralle/
Zeitraum: Januar 2022 - Dezember 2024
Bündnispartner:innen: Deutsche Wohnen & Co. enteignen, Expedition Grundeinkommen, Klimaneustart Berlin, Berlin autofrei, Mehr Demokratie e.V., Nicht Ohne uns 14%, innn.it, openPetition, Liquid Democracy

Im Rahmen der Initiative „Demokratie für Alle“ haben wir unter anderem gemeinsam mit Expedition Grundeinkommen, Mehr Demokratie e.V., Nicht Ohne uns 14%, innn.it und openPetition zusammengearbeitet. Mit dem Bündnis setzen wir uns für folgende Forderungen ein:

1. Wahlalter 16: Sofortige Senkung des aktiven Wahlalters von 18 auf 16 Jahre bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und für Volksentscheide
2. Wahlrecht für alle: Bundesratsinitiative für ein volles aktives und passives Wahlrecht für Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und für Europawahlen
3. Digitale Demokratie: Einführung der elektronischen Eintragungsmöglichkeit für Volksinitiativen und Volksbegehren als Ergänzung zur Straßensammlung

Nachdem wir im Juni 2022 mit unseren Mitstreiter:innen 25.851 Unterschriften eingereicht haben und die Volksinitiative damit für rechtlich und formal zulässig erklärt wurde, hatten Vertrauenspersonen der Initiative im November 2022 in einer Anhörung im Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung im Berliner Abgeordnetenhaus offene Fragen beantwortet. Im Januar 2023, noch vor der Wiederholungswahl in Berlin, haben wir zusammen mit innn.it eine Podiumsdiskussion zur digitalen Eintragung veranstaltet. Damit wurde die Volksinitiative „Demokratie für Alle“ offiziell abgeschlossen.

Eine Nachricht, die uns besonders gefreut hat, ist, dass der Berliner Senat im September 2023 beschlossen hat, das Wahlalter auf 16 Jahre abzusenken. Damit hat es eine unserer zentralen Forderungen in den Gesetzesentwurf geschafft. Bei einer Änderung der Landesverfassung würde sich die Zahl der Wahlberechtigten für das Berliner Abgeordnetenhaus und auch für Volksentscheide laut Senat um etwa 50 000 Personen erhöhen. Das werten wir als einen großen Schritt hin zu mehr Demokratie in Berlin.

Gemeinsam Digital: Berlin

URL: gemeinsamdigital.berlin.de

Zeitraum: Mai 2021 bis April 2023

Auftragnehmer:innen: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und Senatskanzlei Berlin

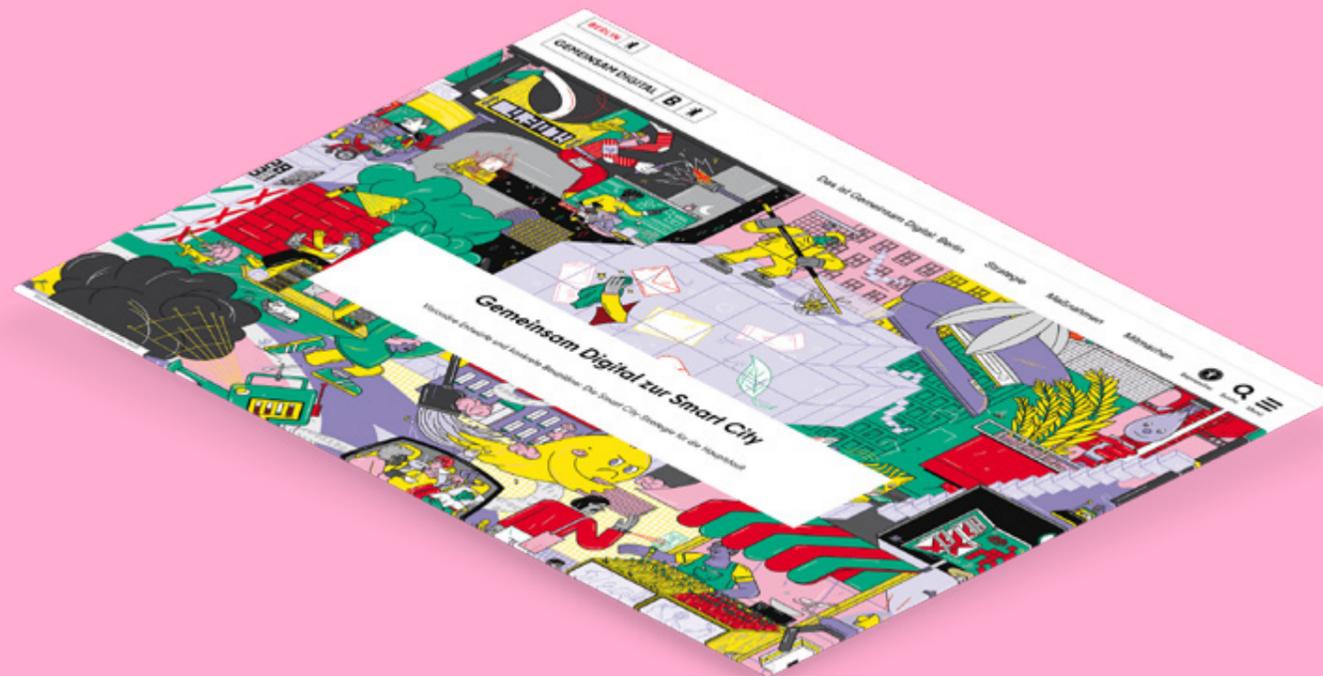
Partner:innen: Institut für Partizipatives Gestalten, aufsiemitgebrüll, d.quarks, CityLAB Berlin

Gemeinsam Digital: Berlin (GD:B) ist die Strategie für ein smartes Berlin, die im Dezember 2022 vom Berliner Senat verabschiedet wurde. Sie beschreibt einen Wertekompass, der die Ausrichtung künftiger Maßnahmen leitet, sowie verschiedene Handlungsfelder, in denen Berlin digitaler, smarter und lebenswerter werden will. Bewusst legt die Strategie nicht nur einen Schwerpunkt auf den Ausbau digitaler Technologien in der Hauptstadt, sondern auch auf einen kulturellen Wandel hin zu mehr Agilität in der Verwaltung. Für die Veröffentlichung der Strategie haben wir die Webseite gemeinsamdigital.berlin.de entworfen,

auf der die zentralen Inhalte der Strategie leicht navigierbar sind. Die Webseite fungiert als Wissensspeicher und Informationsplattform, um den Umsetzungsprozess zu unterstützen. Verschiedenen Pilotmaßnahmen wird mit der Webseite ein Tool geboten, ihre Zwischenergebnisse ansprechend und unkompliziert zu veröffentlichen. Ein Methodenhandbuch bietet die Werkzeuge, um digitale Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Mit der Arena der Ideen wurde zudem auf mein.berlin.de ein Beteiligungsprojekt gestartet, das Stakeholder und Stadtgesellschaft langfristig einlädt, mit der Senatsverwaltung Ideen für digitale Maßnahmen weiterzu-

entwickeln. Nach der Verabschiedung des Strategiepapiers begann 2023 die Umsetzungsphase. Sie deckt mit verschiedenen Pilotmaßnahmen zu Themen wie datenbasiertem Wassermanagement, Mobilität auf Bahnhofsvorplätzen, krisensicherer lokaler Kommunikationsinfrastruktur und Datengovernance ein breites Spektrum ab.

In 2023 entwickelte Liquid Democracy u.a. eine filter- und durchsuchbare Maßnahmenliste für die Webseite, die Transparenz über die Umsetzung der Strategie herstellen kann. Außerdem haben wir die Webseite vollständig in Leichte Sprache übersetzen lassen und dabei auch die Navigation und alle Bilder angepasst. Eine Prüfgruppe hat uns bestätigt, dass sich nun auch Personen mit Lernschwierigkeiten gut über Digitalisierung in Berlin informieren können.



DIID Plattform

Auftraggeber: Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
URL: <https://dialog.diid.hhu.de/>
Zeitraum: Seit 2020

Das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) verwendet die Plattform seit 2020 vorwiegend für interne Beteiligungsprozesse an der Universität. Liquid Democracy übernimmt seit 2022 das Hosting sowie die technische Wartung inklusive Feature-Updates der Beteiligungsplattform. Sie basiert auf adhocra-cy+ und profitiert dadurch automatisch von den regelmäßigen Updates. Neben relevanten Sicherheitsupdates werden auch kostenlos neue Features zur Verfügung gestellt. Wir unterstützen das DIID mit dem Projektmanagement der Plattform und stehen für Rückfragen und Absprachen zu Weiterentwicklungen zur Verfügung.

Youth4PartiCipate

Auftraggeber: Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
Zeitraum: April bis Oktober 2023

Die GIZ führt Beteiligungsprojekte in verschiedenen lokalen Kontexten durch. Digitale Beteiligung spielt hier eine wachsende Bedeutung und mit <https://participation.digital> bietet die GIZ bereits eine Wissensplattform an, die neben einer Methodensammlung und Case Studies auch Entscheidungshilfen bietet, wie die Beteiligung konzipiert werden sollte. Ziel von Youth4PartiCipate war es, die Plattform um Methoden und Case Studies speziell für Jugendpartizipation zu erweitern. Dafür führten wir eine Desktop-Recherche zu existierenden Ansätzen der Jugendbeteiligung in der Entwicklungszusammenarbeit durch und interviewten Mitarbeitende und junge Teilnehmende verschiedener GIZ-Projekte, z. B. aus Südafrika, Serbien, Kolumbien und dem Libanon. Die Ergebnisse wurden zu neuen – auf Jugendbeteiligung zugeschnittenen – Methodenkarten und Fallstudien verarbeitet.

ACTion

Promoting active citizenship through civic education and active online participation of youth role models
Zeitraum: Oktober 2021 bis November 2023
Auftraggeber: nexus Institut

ACTion bringt sechs Partner:innen aus Europa zusammen, die über ein breites Spektrum an komplementärem Fachwissen in den Bereichen Bildung, (digitale) Partizipation und Netzwerkooperation verfügen. Ziel des Projekts ist es, die aktive Bürgerschaft durch politische Bildung und aktive digitale Beteiligung von Jugendlichen aus sozial benachteiligten Gruppen zu fördern.

Zu diesem Zweck passt ACTion zwei bewährte Verfahren an, die Offline- und Online-Schulungsmodelle und -instrumente nutzen, und erprobt diese in formalen und nicht-formalen, gemeindebasierten Bildungseinrichtungen in vier der Partnerländer. Im Jahr 2023 haben wir mehrere Schulungen zur Nutzung von OPIN angeboten und bei der Umsetzung von digitalen Beteiligungsprojekten unterstützt.

KI-MoDi

KI-gestützte Moderation von Online-Diskussionen diskriminierungsarm gestalten
Zeitraum: April 2023 - heute
Partner: Beyond AI Collective, Anke Stoll, Lena Wilms
Förderung: Civic Innovation Plattform (CIP)

Mit KI-MoDi möchten wir modellhaft zeigen, wie man Diskriminierungsrisiken von KI-Systemen analysieren und ihnen entgegenwirken kann. Am Beispiel des bestehenden Content-Moderation-Assistenz-Systems KOSMO erarbeiteten wir daher ein Konzept zur Analyse und Reduktion von Diskriminierung in KI-Sprachmodellen. Die Projekt-Skizze zu „KI-MoDi“ reichten wir im Rahmen des Ideenwettbewerbs der Civic Innovation Plattform (CIP) ein. Diese schaffte es nach einem erfolgreichen Pitch in die engere Auswahl und wurde daraufhin im Juni 2023 auf der re:publica bei der Preisverleihung von „Gemeinsam wird es KI“ der Civic Innovation Plattform ausgezeichnet.

Veranstaltungen

Ein wiederkehrendes Veranstaltungsformat unseres Vereins ist der Liquid Tank. Dieser soll den Austausch über die Themen Demokratie und digitale Beteiligung ermöglichen. Dazu laden wir Personen ein, die von ihren Projekten, Ideen oder Visionen erzählen. Im Anschluss reflektieren wir in einem informellen Gespräch gemeinsam mit den geladenen Expert:innen und weiteren Teilnehmer:innen über ihren Input – auch im Kontext der Arbeit von Liquid Democracy. Die Veranstaltungen finden regelmäßig online während der Mittagspause statt und sind offen für alle Interessierten. Die Vorträge werden aufgezeichnet und sind im Anschluss zusammen mit einer kurzen Zusammenfassung auf unserem Blog und der Liquid Academy abrufbar. In diesem Jahr veranstalteten wir einen Liquid Tank im Mai 2023 zu dem Thema Online-Petitionen.

Des Weiteren organisierten wir bereits im Januar 2023 eine Podiumsdiskussion mit den Berliner Parteien zur digitalen Eintragungsmöglichkeit bei Volksinitiativen und -begehren. Im Juni sprachen Marie-Kathrin Siemer und Anke Stoll außerdem auf der re:publica zu dem Einsatz und der Entwicklung von gemeinwohlorientierter KI.

Podiumsdiskussion

18.01.2023
„Demokratie für Alle - aber auch digital?“
Hendrikje Klein (die LINKE), Kian Niroomand (SPD), Björn Jotzo (FDP), Philmon Ghirmai (Bündnis 90/Die Grünen) und Berta Del Ben („Demokratie für Alle“)
Moderation: Gregor Hackmack(innn.it) und Maria Lederer (Liquid Democracy)

Vor den Wahlen in Berlin diskutierten wir mit Vertreter:innen der Parteien über die digitale Eintragung bei Volksbegehren. Dies war eine der zentralen Forderungen der Volksinitiative „Demokratie für Alle!“, neben dem Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre und dem Wahlrecht für alle. Grundsätzlich befürworteten alle Podiumsteilnehmer:innen die Möglichkeit der digitalen Eintragung. Trotzdem bleibt weiterhin zu hoffen, dass in der aktuellen Legislaturperiode diesen Worten auch Taten folgen werden und die digitale Eintragung für Volksbegehren in Berlin verwirklicht wird.



Liquid Tank

Liquid Tank #11, 25.05.2023
„Demokratie aktiv gestalten: Online-Petitionen als Tool der Mitbestimmung“
Nora Circosta (innn.it e.V.)

In unserem elften Liquid Tank ging es um die Frage, wie Online-Petitionen als Tool der Mitbestimmung die demokratische Teilhabe fördern können. Nora Circosta, Vorständin der Petitionsplattform innn.it erklärte darin unter anderem, warum Petitionen für den demokratischen Diskurs so wichtig sind: „Eine Petition ist nur der Anfang einer Kampagne, auf die viele weitere Aktionselemente folgen. Eine gute Petition kann viele politische Kräfte in Bewegung setzen und auch eine Gesetzesveränderung erzielen.“ Außerdem stellte sie uns Beispiele von erfolgreichen Petitionen vor und erklärte, was eine gute Petition ausmacht. In der anschließenden Diskussion kamen verschiedene Fragen auf, unter anderem, nach welchen Kriterien Petitionen auf der Plattform innn.it veröffentlicht werden, ob es Gruppen gibt, die von Petitionen besonders angesprochen werden (Stichwort Powernutzer:innen) und wie Fake News und Desinformation bei Petitionen verhindert werden können.



re:publica Vortrag

07.06.2023
„High Standards and Low Budget - Künstliche Intelligenz für demokratische Öffentlichkeiten“
Anke Stoll und Marie-Kathrin Siemer

Auf der re:publica 2023 haben Anke Stoll (TU Ilmenau) und Marie-Kathrin Siemer (Liquid Democracy) über den Einsatz und die Entwicklung von KI im gemeinwohlorientierten und öffentlichen Bereich gesprochen. Angelehnt an das Motto der re:publica, Cash, wurde ein Schwerpunkt auf die Kosten von KI-Anwendungen gelegt. Geht es um demokratische Prozesse, sind die Anforderungen an Technologie oft besonders hoch, gleichzeitig ist das Budget besonders knapp. Die Entwicklung der letzten Jahre macht immer deutlicher: Der Fortschritt im Bereich Künstliche Intelligenz liegt in den Händen der größten Wirtschaftsunternehmen – dort, wo Daten und Rechenpower liegen. Der Vortrag ging deshalb der Frage nach: Wie können wir mit dem technologischen Fortschritt mithalten, wenn das Cash fehlt? Auf Basis unserer Erfahrungen mit dem KI-Forschungsprojekt KOSMO haben Marie-Kathrin Siemer und Anke Stoll mit dem Publikum diskutiert, welche Herausforderungen bei der Entwicklung und beim Einsatz von KI in demokratischen Öffentlichkeiten bestehen, welche Risiken sich daraus ergeben und wie man ihnen entgegenwirken kann.



Copyright: © photothek | Trutschel

Liquid Academy



Liquid Academy bündelt unser Wissen zu (digitaler) Beteiligung und macht dieses für Interessierte online verfügbar. Eine starke Demokratie lebt von Kommunikation und der Teilhabe an Entscheidungsprozessen – auch über digitale Kanäle. Deshalb haben wir mit Liquid Academy einen Ort geschaffen, wo sich Menschen inhaltlich über Artikel, Videos, und Webinare mit digitaler Demokratie befassen können. Für eigene Beteiligungsprojekte erhalten sie so Hilfestellungen von uns.

Wir veröffentlichen regelmäßig neue Inhalte. Bis Dezember 2023 ist die Zahl der Inhalte insgesamt auf 41 angewachsen. In drei unterschiedlichen Rubriken wurden im Jahr 2023 insgesamt 9 neue Inhalte zur Verfügung gestellt:

- Liquid Democracy: Theorie & Vision (3 Inhalte)
- Digitale Zivilgesellschaft (2 Inhalte)
- Online-Beteiligung in der Praxis (4 Inhalte)

Liquid Academy	Verfügbare Inhalte insgesamt	41
Inhaltstyp	Artikel	22
	Video	11
	Linksammlung	4
	Workshop	4
	Kategorie	Theorie und Vision
	Digitale Zivilgesellschaft	11
	Online-Beteiligung in der Praxis	17

Im Jahr 2023 haben wir uns besonders mit den Themen einfache und leichte Sprache, Free Software und der Moderation von Beteiligungsprozessen auseinandergesetzt. Dazu haben wir Inhalte veröffentlicht, die sich tiefer mit verschiedenen Aspekten dieser Schwerpunkte beschäftigen.

Zu unserem 11. Liquid Tank mit Nora Circosta, in dem es um Online-Petitionen als Tool der Mitbestimmung ging, veröffentlichten wir ebenfalls eine ausführliche Zusammenfassung und ein Mitschnitt-Video auf Liquid Academy.

Außerdem wurde unsere Webseite liqd.net im Jahr 2023 ebenfalls für die Liquid Academy weiterentwickelt. Mit dem Seitentypus, genannt Challenges, sollen die Nutzer:innen nun noch gezielter durch die Seite geführt werden und einfacher Inhalte zu bestimmten Themen finden können.



Wir freuen uns sehr, dass wir den virtuellen Ort für unser gesammeltes Wissen weiter voranbringen können. Nach wie vor ist Liquid Academy eine der meistgeklickten Seiten auf der Homepage des Liquid Democracy e.V. und erfreut sich hoher Verweildauern.

Zur Academy

Vorträge

Luca Thüer, Max Westbrock

100xDigital Community Convention (DSEE)(Konferenz)

11.03.2023, Berlin

Lucas Thüer

Bitkom I Roundtable Digitale Gesellschaft

09.05.2023, Berlin

Marie-Kathrin Siemer

Potenziale von Small Tech: Was können wir von den Kleinen lernen?

16.05.2023, Berlin

Moritz Ritter

Roundtable Tackling Democracy Challenges: polarisation, disinformation and citizen alienation with Andreas Norlén, Speaker of the Riksdag (Diskussion)

25.05.2023, Berlin

Carolin Klingsporn

re:publica, Coding for the capital. Agil und Open Source den Dialog auf mein.berlin.de gestalten (für das Berlin Labor)

07.06.2023, Berlin

Moritz Ritter

Demokratie, aber anders - Zivilgesellschaftliche Ideen für eine bessere Politik (Diskussion)

13.06.2023, Erfurt

Marie-Kathrin Siemer

DigitalBAU Impulsvortrag

04.07.2023, München

Marie-Kathrin Siemer

BMUV + UBA Expert*innen-Workshop „Kriterien guter Online- und hybrider Beteiligung“ (Diskussion)

07.07.2023, online

Moritz Ritter

Digitaler Salon: Friede, Freude, Meinungsvielfalt? (Podiumsdiskussion)

26.07.2023, Berlin

Max Westbrock

Online Dialog-Forum „Digitale Jugendbeteiligung und aktive Bürgerschaft stärken: Dialogforum ACTION“

20.09.2023, Berlin

Workshops

Marie-Kathrin Siemer

AG „KI in der Öffentlichkeitsbeteiligung“ am CAIS

08.02-10.02.2023, Bochum

Max Westbrock

„Digital Participation and Participatory Budgeting“

Als Teil der Landecker Democracy Fellowship Action Academy
Online 11. Februar 2023

Carolin Klingsporn und
Katharina Lindenlaub

Agile and Open Source development with administrations - the example of mein.berlin.de

18.04.2023, Berlin

Ricardo Lanari

Community Event Das NETTZ: Delete Cache - Was Zivilgesellschaft und Tech für ein Netz ohne Hass tun können

10.05-11.05.2023, Berlin

Marie-Kathrin Siemer

re:publica: High Standards and Low Budget – Künstliche Intelligenz für demokratische Öffentlichkeiten

07.06.2023, Berlin

Max Westbrock

moveGlobal: E-Partizipation – Wie kann man die Menschen mit Migrationsgeschichte mit online Bürger*innenbeteiligung einbinden?“

11.07.2023, Berlin

Luca Thüer und Max Westbrock

„Wie kann man die Menschen mit Migrationsgeschichte mit online Bürger*innenbeteiligung einbinden?“

Workshop initiiert von moveGLOBAL für Migrationsbeiräte in Berlin
Online 17. Juli 2023

Newsletter

In unserem Newsletter informieren wir die Liquid Democracy Community monatlich zu spannenden Entwicklungen und Veranstaltungen rund um digitale Demokratie. Im Jahr 20223 konnten wir die Reichweite des Newsletters gegenüber dem Vorjahr weiter steigern: die Zahl der Abonnent:innen ist in diesem Zeitraum von rund 650 auf 760 gewachsen. Die durchschnittliche Öffnungsrate betrug 40,2 %, was ein sehr guter Wert für einen Newsletter ist. Das verdeutlicht das große Interesse an unserer Arbeit und an aktuellen Informationen rund um digitale Beteiligung.

Der Newsletter hat eine feste Struktur, an die sich die Abonent:innen bereits gewöhnt haben. Auf einen Begrüßungstext mit den wichtigsten aktuellen Informationen und Highlights aus dem Verein folgen die Empfehlungen des Monats. Das

können verschiedenste Medienformate sein, die sich mit unseren Kernthemen rund um digitale Demokratie und Digitalisierung beschäftigen – mal ist es eine Podcast-Empfehlung, mal ein interessanter Artikel und mal eine spannende neue Studie.

Zudem enthält der Newsletter Ankündigungen für unseren regelmäßig stattfindenden Liquid Tank, bei dem wir einen Austausch über die Themen Demokratie und digitale Beteiligung mit Expert:innen ermöglichen, sowie für neue Beiträge der Liquid Academy. Letztlich liefern wir den Leser:innen des Newsletters immer auch aktuelle Veranstaltungstipps mit einer kurzen Beschreibung des jeweiligen Events. Hier weisen wir einerseits auf Veranstaltungen hin, an denen Liquid Democracy selbst beteiligt ist und stellen andererseits interessante Konferenzen, Kongresse und weitere Formate für unsere Abonnent:innen vor.

Wir freuen uns über das große Interesse an unserem Newsletter!



Seit
Mai 2019

Periodizität
Monatlich
veröffentlicht

Presseberichte

Democracy Technologies, 01/23

Exploring AI Moderation – A ‘Kosmo’ Journey

Artikel über den Start von KOSMO und die Entwicklung des Verfahrens zur Verbesserung der Online-Deliberation und zur Unterstützung von Moderator:innen durch die Analyse und Aufwertung von Qualitätsbeiträgen.

Berliner Abendblatt, 03/23

Neuer Name für den Nettelbeckplatz gesucht

Der Artikel berichtet über einen Umbenennungsprozess für den Nettelbeckplatz auf unserer Beteiligungsplattform meinBerlin.

Hessischer Rundfunk, 04/23

Digital desinformiert: KI und das Ende der Wahrheit

In diesem Beitrag geht es um „KI und das Ende der Wahrheit“. Mit dabei: Erkenntnisse aus unserem Projekt DeFaktS!

Amrum News, 05/23

Fortschreibung des touristischen Entwicklungskonzeptes der Insel Amrum

Amrum berichtet von ihrem touristischen Entwicklungsprozess über unsere Plattform adhocracy+.

Aschaffenburg News, 07/23

Stadt Aschaffenburg startet Bürgerbeteiligungsplattform

Der Artikel berichtet über die neue Beteiligungsseite von Aschaffenburg (adhocracy+).

Nordwest Zeitung 08/23

Wangerooge, Juist, Baltrum und Spiekeroog bewerben sich – Bürger können Ideen einbringen

In diesem Artikel werden neue Beteiligungsmöglichkeiten für Wangerooge, Juist, Baltrum und Spiekeroog aufgezeigt.

Berliner Woche, 10/23

Alice-Salomon-Platz wird klimagerecht umgestaltet

In diesem Beitrag geht es um die Umgestaltung des Alice-Salomon-Platzes und über die dazu laufende Beteiligung auf meinBerlin.

Liquid Democracy

Newsletter September 2023

Mit Schwung in den Herbst

Unser Newsletter kommt heute aus der Sommerpause zurück – und wir starten gleichzeitig mit frischem Schwung in den Herbst! In unserem Team-Retreat Ende August sind viele neue Impulse und Ideen zusammengekommen, wie wir als Verein die digitale Demokratie weiter voranbringen können. Und auch bei unseren Projekten tut sich gerade einiges: Mit "KI-MoDi" (KI-gestützte Moderation von Online-Diskussionen diskriminierungsarm gestalten) haben wir gerade einen Zwischenstand zur Projekthalbzeit vorgestellt und bei Gemeinsam Digital:Berlin findet diese Woche die Jahreskonferenz im Roten Rathaus statt. Viel Spaß beim Lesen und habt einen guten und inspirierten Start in die bunte Jahreszeit!

Euer Liquid Democracy Team



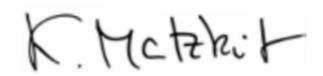
Impressum

V.i.S.d.P: Moritz Ritter
Anschrift: Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 629335530
E-Mail: hallo@liqd.net

Berlin, den 23.07.2024



Carolin Klingsporn
Vorsitzende



Katharina Matzkeit
Stellvertreterin

